

Funken sprühende Innovation

INSTI-Success Story über die Firma EventLighter GmbH & Co. KG

Baden-Württemberg gilt gemeinhin als Hort eines besonders rechtschaffenen und tüchtigen Menschenschlags. Die Zahl der Patentanmeldungen im Jahre 2005 fügt sich einwandfrei in dieses Bild ein - nur in Bayern wurden im vergangenen Jahr noch mehr Patente zur Anmeldung gebracht als im Südwesten der Bundesrepublik. Was nun im Allgemeinen für das „Ländle“ gilt, trifft im Besonderen auf das Schwabenland zu, das im Ruf steht, in schöner Regelmäßigkeit herausstechend findige Tüftler hervorzubringen.

Jenseits aller Statistik sind es Menschen wie Peter Haffner, die dieser regionalen Erfolgsgeschichte durch ihr Schaffen ein Gesicht geben. Haffner, der als gebürtiger Stuttgarter keinen Hehl aus seiner schwäbischen Abkunft macht, stellt im Alter von nunmehr 60 Jahren ganz außergewöhnliche Schaffenskraft unter Beweis: In einem Alter, in dem die meisten seiner Altergenossen den wohl verdienten Ruhestand vor Augen haben oder vorzeitig pensioniert werden, will es Haffner noch einmal richtig wissen, indem er als Selbstständiger ein neues Unternehmen aufbaut. Vertrieben werden soll der patentierte „EventLighter“, wobei es sich um ein handliches, knapp zehn Zentimeter hohes, tragbares Gerät handelt, in das drei auswechselbare Effekt-Patronen eingelagert werden können. Betätigt man nun das manuell einsetzbare Feuerzeug des Geräts, so sprühen nacheinander aus jeder Effekt-Patrone für die Dauer von jeweils 35 Sekunden silbrig glitzernde Zaubersternchen. Dies geht ohne Rauchentwicklung vonstatten und kann sowohl unter freiem Himmel als auch in geschlossenen Räumen nachvollzogen werden.

Mit dem „EventLighter“ lässt sich also letztlich ein ähnlicher Effekt wie mit Wunderkerzen oder einem Tischfeuerwerk erzielen - ein interessantes Objekt für Konzertveranstaltungen, Sportereignisse, Geburtstags-, Jubiläums- und Silvesterfeiern.

A propos Silvester: Für diesen Anlass gibt es ebenso wie für das Weihnachtsfest spezielle EventLighters mit passendem Motivdruck auf den Kunststoffgehäusen. Überhaupt eignet sich der EventLighter gut als Werbeträger für Firmen, die ihr Label auf den EventLighter drucken und diesen als Werbeartikel an den Mann oder die Frau bringen möchten.

Genau ein Mann und eine Frau stellen gegenwärtig die Belegschaft des Betriebes von Peter Haffner dar: Neben der sympathischen Person des Unternehmensgründers ist eine Angestellte in der Firma tätig, die Produktinteressenten und Kunden auffallend freundlich betreut. Auf Grund der ausgezeichneten Resonanz, die dem EventLighter seit Juni 2006 am Markt zuteil geworden ist, kann Haffner Erfreuliches kundzutun: „Wir gehen davon aus, in der nächsten Zeit drei bis fünf Arbeitsplätze zu schaffen.“

Haffners Firmenerfolg spiegelt den Zusammenhang von Innovation und der Verfügbarkeit neuer Arbeitsplätze klar wider, den der Geschäftsführer folgendermaßen beschreibt: „Deutschlands Kapital ist Innovation. Innovation hält uns im internationalen Wettbewerb konkurrenzfähig.“

Dass dieser Erfolg jedoch auch seinen Ursprung hat, dessen ist sich Haffner bewusst. Nicht zuletzt die im Rahmen der durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie



EventLighter Special Edition
Happy New Year 2007

begleiteten INSTI-KMU-Patentaktion erbrachten Fördermittel waren eine unentbehrliche Unterstützung, als Haffner daran ging, seine Unternehmensgründung in die Wege zu leiten. Noch heute profitiert die EventLighter GmbH & Co. von der fortdauernden Einbindung in die INSTI-Initiative, auf die Haffner durch jahrzehntelang gepflegte Kontakte zur Steinbeis-Stiftung aufmerksam wurde: Die Bekanntmachung und Empfehlung des EventLighters, die Gewinnung zusätzlicher Kunden und die Marketingberatung sind Bereiche, in denen Haffner auf die Kompetenz des Steinbeis-Transferzentrums Infothek Villingen, seines INSTI-Partners, auch zukünftig vertraut. Kurz und prägnant charakterisiert er diese Kompetenz als „schlicht hervorragend“. Dabei hebt er insbesondere die Bereitschaft des INSTI-Partners hervor, ihm stets mit gutem Rat zur Seite zu stehen.



EventLighter: der etwas andere Werbeträger

Eigentlich sollte auch Haffner selbst jemandem mit seinem Produkt zur Seite stehen:

Der renommierte österreichische Aktionskünstler André Heller hatte Interesse daran gezeigt, den EventLighter bei der Eröffnungsgala anlässlich der diesjährigen Fußballweltmeisterschaft in Deutschland in den Showteil zu integrieren. Bedauerlicherweise kam dieser Einsatz des EventLighters auf großer Bühne dann nicht zu Stande, da die Fifa die ursprünglich geplante Inszenierung bekanntermaßen absagte. Dennoch zeigt allein die Nachfrage Hellers eindrucklich, wie begehrt der EventLighter nach nur wenigen Monaten Vermarktung bereits ist.

Zudem ist die Haffner'sche Entwicklung vielfältig einsetzbar - sogar als Pfeifenfeuerzeug. Die Zielgruppe für das Produkt deckt folglich ein breites Spektrum ab: Ob als optisch effektvolle Begleitung zu Eisbomben im Hotel- und Gaststättengewerbe, ob als originelle Catering-Gestaltung im Partyservice oder als neuartiger Sortimentbestandteil im

Kiosk um die Ecke - der EventLighter findet immer einen Platz.

Die Merkmale seiner originellen Erfindung präsentiert Haffner europaweit bzw. weltweit operierenden Vertriebsfirmen, die Interesse am EventLighter des Stuttgarter Tüftlers bekundet haben. Auf Fachmessen ist Haffner ebenfalls mit von der Partie, um Kontakte zu Industrie- und Handelsunternehmen zu knüpfen. Intensiv betriebenes Marketing und erfolgreicher Vertrieb verschmelzen letzten Endes in Haffners kleiner, aber wachsender Firma mit seriöser und gleichermaßen gewissenhafter Geschäftsführung durch den noch in hohem Arbeitsalter voll motivierten Unternehmer.

Nun? Sind Sie neugierig geworden? Erwerben Sie den EventLighter doch einfach über den Internettfachhandel oder wenden Sie sich direkt an die Firma Peter Haffners.

Denn auch in diesem Jahr dürfte unter Umständen mit Weihnachten und Silvester zu rechnen sein. Dann heißt es wieder: Fiat lux - Es werde Licht. Der EventLighter lässt diesen Wunsch zumindest in der Sphäre des Irdischen wahr werden.

Patrick Todt